



Franziska Kloha (hinten) und Andrea Deanovic, beide Lernende Kauffrau EFZ im ersten Lehrjahr bei der Ems-Chemie, üben in der Spedition, wie man eine Rechnung erfasst.

Kauffrau/Kaufmann EFZ

■ Von Daniel Waldvogel

Das Berufsbild der Kauffrau/des Kaufmanns geht weit in die Geschichte zurück. So wurden bereits in den römischen Heeren Zahlmeister mitgeführt, die auch die Feldzeichen trugen und sogar den doppelten Lohn eines Soldaten erhielten. Im Mittelalter hüteten Schatzmeister die Vermögen von Adelshäusern oder Klöstern, und Sekretäre amtierten als politische Berater und Verwalter. Bis zum heutigen Beruf der Kauffrau/des Kaufmanns ist all diesen Funktionen eines gemeinsam: Man muss vor allem gut lesen, schreiben und rechnen können.

Der Lehrberuf Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) wird



Sandra Willi, Ausbilderin für KV-Lernende, erklärt Franziska Kloha, wie die Rohrpost der Logistik funktioniert. Bilder Ladina Steinmann

mit Abstand am häufigsten von Jugendlichen gewählt. Dies kann mehrere Gründe haben:

- Zum einen findet sich das Berufsbild von Kaufleuten in allen Branchen. Als Dienstleister und Sachbearbeiter werden Kaufleute bei Banken und Versicherungen, im Gastgewerbe und im Tourismus, in der Industrie und im Kleingewerbe, im Gesundheitswesen oder in Sekretariaten aller Art eingesetzt. Auch in der Verwaltung sind Kaufleute nicht mehr wegzudenken.
- Zum anderen haben Kaufleute während ihrer Berufsausbildung einen breiten Einblick in die verschiedensten Fachbereiche. Verkauf, Marketing, Spedition, Lagerverwaltung, Buchhaltung, Personalwesen usw. bieten ideale Ausbildungsplätze. Entsprechend vielseitig sind später die beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten und die Auswahl an Arbeitsstellen.
- Die tägliche Arbeit von Kaufleuten ist aber auch vielseitig und abwechslungsreich. Korrespondenz führen, Statistiken erstellen, Offerten und Verträge verfassen, Protokolle schreiben, Ablagen organisieren, mit Lieferanten verhandeln, Termine koordinieren, Rechnungen versenden, Buchhaltungen führen, Löhne bezahlen und telefonische Abklärungen treffen sind einige Beispiele dafür.

Die Berufslehre Kauffrau/Kaufmann dauert drei Jahre und kann in drei Niveaus absolviert werden; als Basisausbildung (B-Profil), als erweiterte Grundbildung (E-Profil) oder mit Berufsmatura (M-Profil). Je nachdem,

welches Niveau gewählt wird, finden Ende des zweiten Lehrjahres und vor allem im dritten Lehrjahr die Lehrabschlussprüfungen statt. Zudem sind mehrere selbstständige Projektarbeiten während der Lehrzeit Bestandteil der Schlussnoten. Ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis als Kauffrau/Kaufmann kann auch an einer der verschiedenen Handelsschulen oder an Privatinstituten erworben werden. Anstelle der praktischen Ausbildung im Lehrbetrieb muss dann zusätzlich zum Schulunterricht meist ein einjähriges Praktikum absolviert werden. Lernende Kauffrauen/Kaufmänner besuchen die Berufsschule an diversen Standorten wie zum Beispiel Chur, Ilanz, Davos oder Samedan. Die überbetrieblichen Kurse finden in Chur statt und werden durch die Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung (IGKG) durchgeführt. Träger des Lehrberufes Kauffrau/Kaufmann EFZ ist die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen SKKAB mit Sitz in Bern sowie die schweizerische Prüfungskommission für die kaufmännische Grundbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.kvschweiz.ch

www.wskvchur.ch

www.kv-chur.ch

www.ssth.ch

www.berufsschuledavos.ch

www.scola-vinavon.ch

www.berufsschule-samedan.ch

www.igkg-gr.ch

«Kundenkontakt macht mir Spass»

■ Mit Franziska Kloha, Lernende Kauffrau EFZ bei Ems, sprach Ladina Steinmann

Du machst bei Ems eine Lehre als *Kauffrau* im *ersten* Lehrjahr.

Warum hast du dich entschieden, eine Berufslehre zu absolvieren?

Weil ich eine neue Erfahrung machen wollte, weil ich etwas Neues erleben wollte. Ich fand, in der Schule zu sitzen, sei immer das Gleiche. Aus all diesen Gründen hielt ich die Berufswelt für geeignet, um etwas Neues erfahren zu können.

Wie bist du auf diesen Lehrberuf gekommen?

Anfänglich war ich unsicher, wusste nicht, für welche Richtung ich mich entscheiden soll. Deshalb war ich beim Berufsberater, und dieser hat mich gefragt, was ich gerne mache. Aufgrund meiner Antworten hat er gemeint, dass der Beruf Kauffrau sehr gut zu mir passen würde. Daraufhin habe ich mich auch um eine Schnupperlehre als Kauffrau bemüht und mich für diesen Beruf entschieden.

Hast du eine Schnupperlehre gemacht? Wo?

Ich habe eine Menge Schnupperlehren gemacht, weil ich sichergehen wollte, dass ich für mich den richtigen Beruf auswähle. Ich war in Spitälern, Kinderkrippen, in einem Coiffeurgeschäft und zum Schluss hier bei Ems-Chemie, wo ich eine Schnupperlehre als Kauffrau absolviert habe.

Was gefällt dir an diesem Lehrberuf?

Dass er abwechslungsreich ist. Ich habe verschiedene Aufgaben, für die ich verantwortlich bin. Ich habe viel Kundenkontakt, was mir Spass macht, weil ich kontaktfreudig bin.

Warum hast du dich bei Ems um eine Lehrstelle beworben?

Meine Schwester hat hier schon ihre Lehre gemacht. Daher wusste ich auch, dass die Ems-Chemie ihre Lernenden sehr gut unterstützt – was ja auch nicht bei jedem Lehrbetrieb der Fall ist. Im Weiteren, weil mir das Umfeld hier gut gefallen hat und ich mich hier während der Schnupperlehre sehr wohl gefühlt habe.

Welche Tätigkeiten übt man in diesem Lehrberuf hauptsächlich aus?



Franziska Kloha,
Lernende Kauffrau EFZ
im ersten Lehrjahr bei
der Ems-Chemie.

Hier in der Spedition, wo ich zurzeit tätig bin, schauen wir in erster Linie, dass unsere Kunden termingerecht beliefert werden. Dann schreibe ich Rechnungen, arbeite viel am Computer und führe Telefonate. Hier bei der Ems-Chemie wechseln die Lernenden Kauffrau/Kaufmann EFZ jedes halbe Jahr die Abteilung. Dies ist ein weiterer Grund, weshalb es mir in diesem Betrieb gefällt. Ich sehe und lerne immer wieder etwas Neues, etwas ganz anderes.

Würdest du einem Kollegen/einer Kollegin diesen Lehrberuf auch empfehlen? Warum?

Ich würde diesen Beruf in jedem Fall jemandem weiterempfehlen, der gerne am Computer arbeitet, kontaktfreudig ist und gerne Verantwortung übernimmt.

Machst du parallel zur Lehre auch eine BMS?

Ja, weil ich mir schon Ziele für nach der Lehre gesetzt habe. Und um diese erreichen zu können, brauche ich die BMS.

Hast du schon Pläne, wie es nach der Lehre weitergehen soll?

Ich möchte in jedem Fall nach der Lehre ein Studium machen.

Viele Lehrbetriebe legen grossen Wert auf Disziplin und Leistung. Wie merkst du das während der Lehre?

Vor allem im kaufmännischen Bereich gibt es jeweils eine Beurteilung pro Abteilung.

Diese Beurteilung zählt zur Lehrabschlussprüfung. Deshalb finde ich es wichtig, dass man von Anfang an diszipliniert arbeitet, weil das Verhalten und die Leistung auch benotet werden.

■ KAUFFRAU/KAUFMANN EFZ

Dauer: 3 Jahre

Anforderungen:

- Interesse an kaufmännischen Arbeiten
- Mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit
- Schnelle Auffassungsgabe
- Zuverlässigkeit, Diskretion
- Flair für Zahlen
- Freude an Computerarbeit
- Selbstständigkeit und Organisationsfähigkeit

Weiterbildung z.B.:

- Direktionsassistent/-in
- Marketing/PR/Werbung
- Rechnungswesen/Controlling
- Treuhand
- Personalwesen
- Organisation/Administration
- Verkauf/Handel
- Bank-/Kredit-/Versicherungswesen
- Informatik
- Tourismus/Transport
- Sprachen
- usw.

Karriere:

Je nach Weiterbildung sind den Karriere-möglichkeiten keine Grenzen gesetzt